

# Oberösterreich: 5 Jahre nach dem Hochwasser

*Die Konsequenzen und Lehren aus dem Jahrhunderthochwasser 2002 werden mit Hochdruck umgesetzt - bereits 240 Hochwasserschutzprojekte sind abgeschlossen, der Klimaschutz laufend verstärkt. 500 Millionen Euro werden bis 2015 in einen flächendeckenden naturnahen Hochwasserschutz für Oberösterreich investiert, alleine 2007 werden 166 Bauprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 24 Mio. € in Angriff genommen.*

Landesrat Rudi Anschober: „Vor fünf Jahren wurden wir mit der ersten Spitze des Jahrhunderthochwassers (vom 7. und 8. bzw. vom 12. bis 14.8.2002) konfrontiert. Österreich erlebte dabei eine der schlimmsten Hochwasserkatastrophen in der Geschichte der 2. Republik. Das Mühl- und Waldviertel sowie der Donauraum - damit auch Oberösterreich - waren besonders betroffen. In Oberösterreich handelte es sich um das verheerendste Hochwasserereignis aller Zeiten, welches uns in Oberösterreich erstmals die möglichen Auswirkungen des Klimawandels in aller Dramatik vor Augen führte. Seither wissen wir: durch die Klimaveränderung steigt auch in Oberösterreich das Risiko von Hochwasser massiv an - dies bestätigt auch eine Studie der Universität für Bodenkultur.

Nach einer Untersuchung des Wirtschaftsforschungsinstitutes lag der Gesamtschaden der Hochwasserkatastrophe 2002 bundesweit bei 2,9 Mrd € (in Frankreich bei 0,8 Mrd, in Tschechien

bei 2,3 Mrd, in Deutschland bei 9,1 Mrd). Alleine in Oberösterreich lag der Gesamtschaden nach Landesdaten bei rund 1,1 Milliarden €.

Zur Beseitigung der Schäden an privatem Gut durch die Hochwasserkatastrophe 2002 wurden insgesamt 248.728.262 € an 22.895 Antragsteller aus den Bereichen Landwirtschaft, Unselbstständige und Gewerbe ausbezahlt. Darüber hinaus haben wir für 230 Häuser Aussiedlungsprojekte mit einer Gesamtablösesumme von 91,7 Mio. € vorbereitet und an die Aussiedler bereits 84,9 Mio. € ausbezahlt. Anschober: „Das beweist einmal mehr, wie teuer uns die Klimaveränderung kommen wird, wenn wir nicht rechtzeitig die Emissionen absenken.“

## **Vorsorge erspart Schäden**

und menschliches Leid und ist auch viel wirtschaftlicher als Schadensreparatur. „Seit meinem Amtsantritt Ende 2003 ist der naturnahe Hochwasserschutz und das Umsetzen der Konsequenzen aus der Hochwasserkatastrophe 2002 eines der wichtigsten Anliegen. Ich versuche mit einer vernünftigen Mischung aus naturnahem Hochwasserschutz, aus Schutz vor der Natur mit der Natur - wobei wir den Flüssen im Falle eines Hochwassers wieder mehr Platz geben und bei vielen Gewässern Renaturierungen durchführen - und technisch-baulichen Schutzmaßnahmen den bestmöglichen Schutz für die Menschen in Oberösterreich zu realisieren.

Ganz ehrlich muss man jedoch fest-

stellen, dass es niemals einen hundertprozentigen Schutz vor den Kräften der Natur geben kann. Wir können aber das Risiko und mögliches Schadensausmaß deutlich verringern.“

## **Im Oberösterreichischen Hochwasser-Gesamtprogramm verankert sind folgende zentrale Punkte:**

1. die Oö. Klimaschutz- und Bodenschutzoffensive (als ein zentraler Schwerpunkt der Landespolitik in Umsetzung)
2. Frühwarnprogramme für die Donau, für die Stadt Steyr und verbesserte Pegelinformationssysteme in kleineren Einzugsgebieten
3. Renaturierungen und Ökologisierung von Fließgewässern (in ganz OÖ in Arbeit)
4. Gefahrenzonenpläne für Gemeinden (in Arbeit)
5. die Novellierung von Bauordnung und Raumordnung (bereits in Kraft)
6. sowie 385 konkrete Schutzprojekte in ganz Oberösterreich (240 davon bereits abgeschlossen).

„In allen 6 Bereichen sind wir planmäßig und zum Teil sogar deutlich schneller unterwegs.

Die ersten Ergebnisse der Oö. Klimaforschung haben uns auch ganz deutlich gezeigt, dass die Situation in Bezug auf mögliche Hochwasserereignisse in den kommenden Jahrzehnten durch den Klimawandel und die damit zunehmenden Wetterextreme sich verschärfen wird.

Schritt für Schritt wird in ganz Oberösterreich an der Verwirklichung des naturnahen Hochwasserschutzprogrammes gearbeitet, welches in Folge der Jahrhundertflut des Jahres 2002 beschlossen wurde.“